

**ABSTRACTED/INDEXED IN** CELDES – IBR Internationale Bibliographie der Rezensionen geistes- und sozialwissenschaftlicher Zeitschriftenliteratur – Scopus – Xolopo

Preis- und Bezugsinformationen, Hinweise zur Manuskripteinreichung und zu älteren Jahrgängen stehen unter [www.degruyter.de/germ](http://www.degruyter.de/germ) zur Verfügung.

ISSN 0016-8912 · E-ISSN 1865-9187

**VERANTWORTLICHE HERAUSGEBER** Wilfried Barner, *Göttingen*; Walter Erhart, *Bielefeld*; Klaus Grubmüller, *Göttingen*; Johannes Janota, *Augsburg*; Heidrun Kämper, *Mannheim*; Jörg Kilian, *Kiel*; Dorothee Kimmich, *Tübingen*; Christine Lubkoll, *Erlangen*; Sabine Schneider, *Zürich*

**INTERNATIONALER BEIRAT** Werner Abraham, *Wörschach*; Elena Agazzi, *Bergamo*; Bernhard Böschenstein, *Genève*; Michael Curschmann, *Princeton/NJ*; Michael Dallapiazza, *Urbino*; Cathrine Fabricius-Hansen, *Oslo*; Mounir Fendri, *La Manouba/Tunis*; Guillaume van Gemert, *Nijmegen*; John Greenfield, *Porto*; Regina Hessky, *Budapest*; Jarmo Korhonen, *Helsinki*; Jaques Le Rider, *Paris*; Ryszard Lipczuk, *Szczecin*; Per Øhrgaard, *København*; Nigel F. Palmer, *Oxford*; David Roberts, *Clayton/Vic.*; Hinrich C. Seeba, *Berkeley/CA*; Marisa Siguan, *Barcelona*; Martin Swales, *London*; Hiroyuki Takada, *Tōkyō*; Teruaki Takahashi, *Tōkyō*; Jean-Marie Valentin, *Paris*; Werner Welzig, *Wien*; Jianhua Zhu, *Shanghai*; Theodore Ziolkowski, *Princeton/NJ*; Viktor Žmegač, *Zagreb*

**REDAKTION** Ewa Dubowik-Baradoy (Leitung), Monika Wenzel (wiss. Redakteurin),  
Mitarbeit: Angelika Kassner (Diplombibl.)  
Pfrondorfer Str. 6, 72074 Tübingen,  
Tel.: +49 (0)7071 87640, Fax: +49 (0)7071 882727, E-Mail: [germanistik@degruyter.com](mailto:germanistik@degruyter.com)

**ANZEIGENVERANTWORTLICHE** Dietlind Makswiat, De Gruyter, Genthiner Straße 13,  
10785 Berlin, Germany, Tel.: +49 (0)30 260 05 – 131, Fax: +49 (0)30 260 05 – 322,  
E-Mail: [dietlind.makswiat@degruyter.com](mailto:dietlind.makswiat@degruyter.com)

© 2014 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston

**SATZ** pagina GmbH, Tübingen

**DRUCK** Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen  
Printed in Germany

Die Redaktion wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und vom Deutschen Akademischen Austauschdienst e.V. finanziell gefördert.

Die Redaktion bittet die Verfasser germanistischer Arbeiten, die außerhalb des deutschen Sprachgebiets erscheinen, ihre Verlage zur Zusendung von Rezensionsexemplaren zu veranlassen.

2013 · BAND 54 · HEFT 3-4

# GERMANISTIK

## INTERNATIONALES REFERATENORGAN MIT BIBLIOGRAPHISCHEN HINWEISEN

EDITION NIEMEYER

### HERAUSGEBER

*Wilfried Barner, Göttingen*  
*Walter Erhart, Bielefeld*  
*Klaus Grubmüller, Göttingen*  
*Johannes Janota, Augsburg*  
*Heidrun Kämper, Mannheim*  
*Jörg Kilian, Kiel*  
*Dorothee Kimmich, Tübingen*  
*Christine Lubkoll, Erlangen*  
*Sabine Schneider, Zürich*

DE GRUYTER



eigentlich längst überfälliger Beitrag, der innerhalb der Reihe »Intellektuelles Prag im 19. und 20. Jahrhundert« einen angemessenen Publikations-Ort fand.  
Marie-Luise Wünsche, Bonn/Koblenz

→ 1971

Viebig, Clara → 2942, 3109

Viertel, Berthold → 3164

Vogel, Bruno

- 3555 Wolfert, Raimund: Nirgendwo daheim. Das bewegte Leben des Bruno Vogel. – [Leipzig]: Leipziger Univ.-Verl., 2012. 303 S., Ill. ISBN 978-3-86583-635-9: € 29.00

Bruno Vogels (1898–1987) dokumentarischer Erzählband *Es lebe der Krieg!* von 1924 zählt zu den wichtigen Antikriegsschriften der Weimarer Jahre; die radikal offene Art der Darstellung, die schnell zu Gerichtsverfahren und Verbot führte, wandte Vogel auch auf das Sujet seiner beiden folgenden Bücher an, die Erzählammlung *Ein Gulasch* (1928) und den Roman *Alf* (1929): Sie thematisieren männliche Homosexualität in einer für die Zeit seltenen Direktheit und Unverstelltheit. Als Ankläger einer Gesellschaft, die kriegerische Männlichkeit und das Kriegserlebnis verherrlicht, die gleichgeschlechtliche Liebe aber kriminalisiert und verfolgt, hat Vogel sich um 1930 verstanden – als Mitarbeiter von Magnus Hirschfelds Institut und des *Wissenschaftlich-humanitären Komitees* sparte er von links-anarchistischer Warte jedoch auch nicht mit Kritik an der bürgerlichen Homosexuellenbewegung. R. Wolfert hat V.s Wirken minutiös rekonstruiert, seinen weiteren Lebensweg über das Exil in Norwegen, Südafrika bis nach London verfolgt. In ihrer Kleinteiligkeit und in ihren genauen Quellenverweisen ist die biografische Studie von großem Wert für die historische Forschung zur Geschichte der Homosexuellenbewegungen im 20. Jh., die besonders an der Rekonstruktion von persönlichen Kontakten und Netzwerken der durch die Kriminalisierung im Verborgenen agierenden Männer interessiert ist.

Bastian Schlüter, Berlin

Voß, Richard → 2744, 3373

Waggerl, Karl Heinrich → 1835

Walser, Robert

- 3556 Walser, Robert: Im Bureau. Aus dem Leben der Angestellten. Ausgew. und mit einem Nachw. vers. von Reto Sorg und Lucas Marco Gisi. – Berlin: Insel-Verl., 2011. 144 S. (Insel-Taschenbuch; 4087) ISBN 978-3-458-35787-2: € 7.00

- 3557 Walser, Robert: Kritische Ausgabe sämtlicher Drucke und Manuskripte. Hrsg. von Wolfram Groddeck und Barbara von Reibnitz. – Basel [u. a.]: Stroemfeld [u. a.]

Abt. 1. Buchpublikationen. Bd. 4. Jakob von Gunten. Ein Tagebuch. Hrsg. von Hans-Joachim Heerde. 2013. 174 S.; Ill.; 1 DVD + Beibl. ISBN 978-3-86600-154-1: € 40,50

Scheinbar unkompliziert gibt sich Band 1,4 (*Jakob von Gunten*; zur Ausg. vgl. zuletzt *Germanistik* 53. 2012. Nr. 3349): Entstehungsgeschichtliche Umstände (keine Handschriften und Druckvarianten, kaum Korrespondenz und Selbstäußerungen) beschränken den Kommentar auf ein Minimum, ein kritischer Apparat ist entbehrlich. Um überhaupt ein wenig editorisches Flair zu erzeugen, wurden zwei Tagebuchblätter des mutmaßlichen Lektors Christian Morgenstern faksimiliert und transkribiert. Ein unproblematisches Editionsprojekt also? Leider nicht ganz. Als Textgrundlage wird der Erstdruck angegeben: Wie aber mit Druckfehlern der Vorlage verfahren wird, bleibt offen – soll man daraus schließen, dass es nichts zu emendieren gab? Ein echtes Ärgernis ist die Silbentrennung. Während die bisher erschienenen Bände die alten Trennregeln anwenden, werden in diesem Band mit der neuen Silbentrennung (bei bewährter RS) Erscheinungsbild und Historizität des Textes empfindlich beeinträchtigt. Besonders unschön: eine verwaiste alte Trennung (»ge-stern«) gefolgt von einer neuen (»schöns-ten«, 43). Man hätte gerne gewusst, was die Editionsrichtlinien vorsehen, aber diese scheinen nicht publiziert zu sein. Offenbar wurden solche Fragen nicht intern problematisiert, denn auch in *Fritz Kochers Aufsätze* finden sich die Trennungsvarianten »war-um« und »wa-rum«. Die große Stärke der KWA ist freilich die elektronische Edition. Hier kann man als eine der zahlreichen Funktionen den Erstdruck in der Originalgestalt einsehen. Die Bde. der Print-Edition bedürfen einiger Sorgfalt, um sie nicht nur als DVD-Cover erscheinen zu lassen.  
Peter Huber, Heidelberg

- 3558 Brandt, Per; Hobus, Jens: Die Lust am Unendlichen: Melancholie und Ironie bei Robert Walser. In: *EdinburghGerYb.* 6. 2012. S. 113–134.

- 3559 Hobus, Jens: »Nur horchen will ich und im Sinn / erwidern deinen Liebeslaut«. Zur phonographischen Dimension der Liebessprache in Robert Walsers Texten. In: (2175) S. 317–331.

- 3560 Lübcke, Sebastian: Relativ absolut. Robert Walsers »Ein Vormittag« zwischen »Strategien« und »Taktiken«. In: *WB.* 59. Nr. 2. 2013. S. 245–263.

- 3561 Neher, Antje: Die poetischen Ikonenmalereien Robert Walsers. – Frankfurt am Main [u. a.]: Lang, 2012. 124 S.; Ill. ISBN 978-3-631-62124-0: € 22,95

→ 3579